



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Hutterischen Widertaufer Taubenkobel**

**Fischer, Christoph Andreas**

**Jngolstatt, 1607**

Ob die Göttliche Natur Christi jemals die Menschliche habe verlassen?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32901**

hasset solst du nicht thun / sprich nicht er hat mich ma-  
chen jren. Vnd / Du solst nicht Todtschlagen.

Ob die Göttliche Natur Christi jemals die  
Menschliche habe verlassen?

Ja.

Die Göttliche aber / so vil sie vom Himmel  
kommen ist / hat die Menschliche verlassen / vnd dazu  
mal von ihm gewichen.

Dieses lehren die Widertauffer in ihrem Buch / wel-  
ches sie nennen Rechen schaft fol. 24. b.

Dieser Waynung sein auch gewesen die Euty chiani,  
wie Theodoretus heret: fabul: lib. 4. c. vltimo meldet.

Wider dieses streitet Theodoretus dial: 3. Vnd  
der heylig allgemeyne Apostolische Glaube / der also  
lautet. Vnd in Jesum Christum seinen eingebornen  
Sohn vnsern Herrn / der empfangen ist von dem H.  
Geist / geboren auß Maria der Jungkfrauen / gelitten  
vnder Pontio Pilato / gecreuziget gestorben vnd be-  
graben. In disen bekennen wir / daß eben der / so von  
Himmel kommen / auch habe gelitten / auß welchen  
folget das die Göttliche Natur / die Menschliche nie-  
mals habe verlassen. Ja es streitet wider diese aller  
Väter vnd Theologen axioma. Quod semel assump-  
sit nunquam dimisit.

Damasc. l.  
3. c. 27.

Ob Christus wahres Fleisch hab ange-  
nommen?

Nein.

Christus hat nit wahres Fleisch angenommen.  
Dises lehret Balthasar Hubmör ein Huterischer  
C Wider